

Liebe Mitglieder und Freunde der CJB!

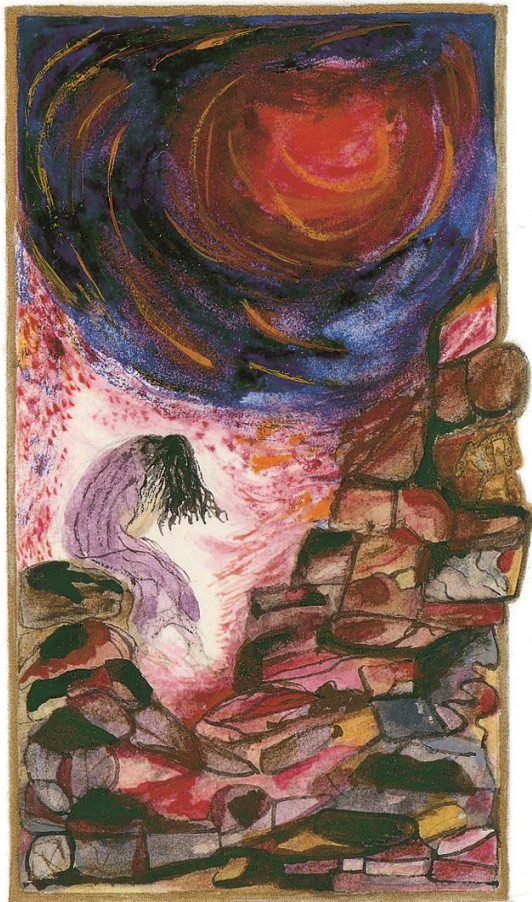
Am 27. Januar 2020 jährt sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee zum 75. Mal. Bundespräsident Roman Herzog führte 1996 diesen Tag als einen gesetzlich verankerten Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus ein; er soll an die Millionen Menschen erinnern, die während der Nazi-Diktatur verfolgt, entrechtet und ermordet wurden. Ganz herzlich laden wir Sie aus diesem Anlass zu einem Lesekonzert ein, das wir in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Ravensburg veranstalten.

## „Vernehmlich wird, was nicht vergeblich ist“ Jüdisches Erleben und Gedenken im Spiegel von Aphoristik und Musik

Lesekonzert mit dem israelischen Dichter Elazar Benyoëtz und Kolja Lessing (Violine)

27. Januar 2020, 19:00 Uhr

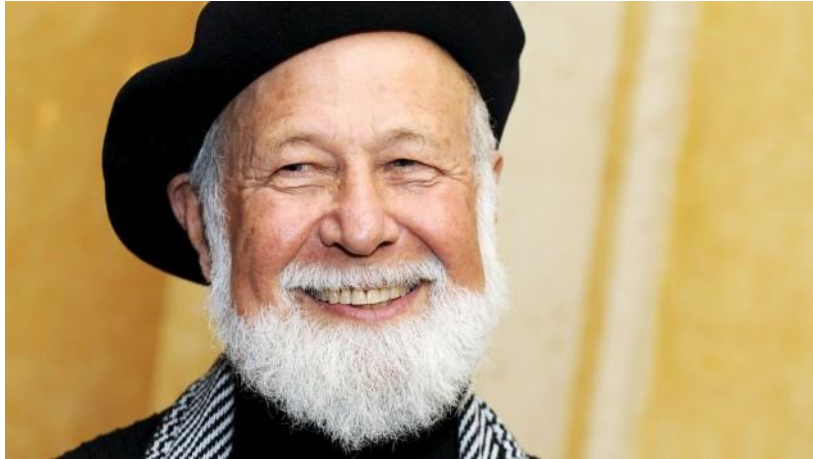
Schwörsaal im Waaghaus, Marienplatz 28, 88212Ravensburg



Miniatur: METAVEL (RENÉE KOPPEL)

Die beiden Künstler Elazar Benyoëtz und Kolja Lessing gestalten zum Holocaust-Gedenktag im Ravensburger Schwörsaal ein Lesekonzert im dicht gewobenen Dialog zwischen Poesie und Musik. Der Stimme des Dichters antwortet die Stimme der unbegleiteten Violine, in ihrer Verdichtung gleichsam sprechender Widerhall der rezierten Poesie: Ein wirklicher Dialog zweier Künste und nicht nur eine Textrezitation mit musikalischer Umrahmung. In engster Korrespondenz zu den Gedanken des Dichters und Rabbiners Elazar Benyoëtz spielt Kolja Lessing Violinwerke von israelischen Komponisten deutscher Herkunft wie Tzvi Avni und Paul Ben-Haim, außerdem von Johann Sebastian Bach und Max Reger. Elazar Benyoëtz erarbeitet solche Leseabende sehr intensiv. Er schreibt über Monate eine „Partitur“, in die Kolja Lessing seine Musikstücke hineinkomponiert, sich dem Text möglichst anpassend. Nichts wird dem Zufall überlassen. Es braucht Zeit, bis alles seinen Platz gefunden hat, bis die Einheitlichkeit des Kunstwerks entstanden ist. Kein Abend mit Elazar Benyoëtz und Kolja Lessing ist wie der andere. So entsteht ein einmaliges, individuelles Werk: Ein aphoristischer Streifzug von einzigartiger Sprachmagie, der Grundfragen des Lebens ebenso reflektiert wie Momente jüdischer Geschichte.

*„Sie weint und weint des Nachts, hat keinen Tröster, alle ihre Freunde haben treulos an ihr gehandelt, sind ihr zu Feinden geworden.“*  
(Klagelieder 1, 2 – 4)



**Elazar Benyoëtz**, Meister des deutschen Aphorismus aus Israel, hatte keine Gelegenheit, die deutsche Sprache in seiner Heimat Österreich zu lernen. 1937 als Paul Koppel in Wien geboren, emigrierten seine Eltern mit ihm kurz darauf nach Palästina, und er wuchs als Elazar Benyoëtz in Tel Aviv und Jerusalem auf. Und wurde dennoch ein deutschsprachiger Schriftsteller, denn Österreich, Deutsch und Deutschland haben ihn nie losgelassen. Seit 1968 publiziert er nur noch in deutscher Sprache und gilt heute als eine der interessantesten Persönlichkeiten der deutschsprachigen Literatur in Israel.



Der Stuttgarter Violinist, Pianist und Musikwissenschaftler Prof. **Kolja Lessing**, einer der vielseitigsten Musiker unserer Zeit, gilt als Wiederentdecker vieler einst verfemter jüdischer Komponisten; durch seine Verbindung von interpretatorischer und wissenschaftlicher Arbeit hat er dem Musikleben prägende Impulse gegeben. In Anerkennung seines Engagements für verfemte Komponisten erhielt er 1999 den Johann-Wenzel-Stamitz-Sonderpreis; 2015 ehrte ihn aus demselben Grund die Landeshauptstadt Stuttgart zusammen mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit durch die Verleihung der Otto-Hirsch-Medaille.

Wir hoffen, Sie bei dieser außergewöhnlichen Gedenkveranstaltung begrüßen zu können, und freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Ursula und Werner Wolf, Mitglieder im Vorstand der CJB

**Der Eintritt ist frei.  
Werke des Dichters und CDs des Violinisten  
können am Bücherstand erworben werden.**

**Geschäftsstelle:**

Ursula Wolf, VerdisträÙe 20, 88276 Berg  
Tel.: 0751 54646, Mail: ursula.wolf@cjb-rv.de

[www.cjb-rv.de](http://www.cjb-rv.de)

**Bank- und Spendenkonto:**

IBAN: DE69 6505 0110 0048 0009 38, BIC: SOLADES1RVB